

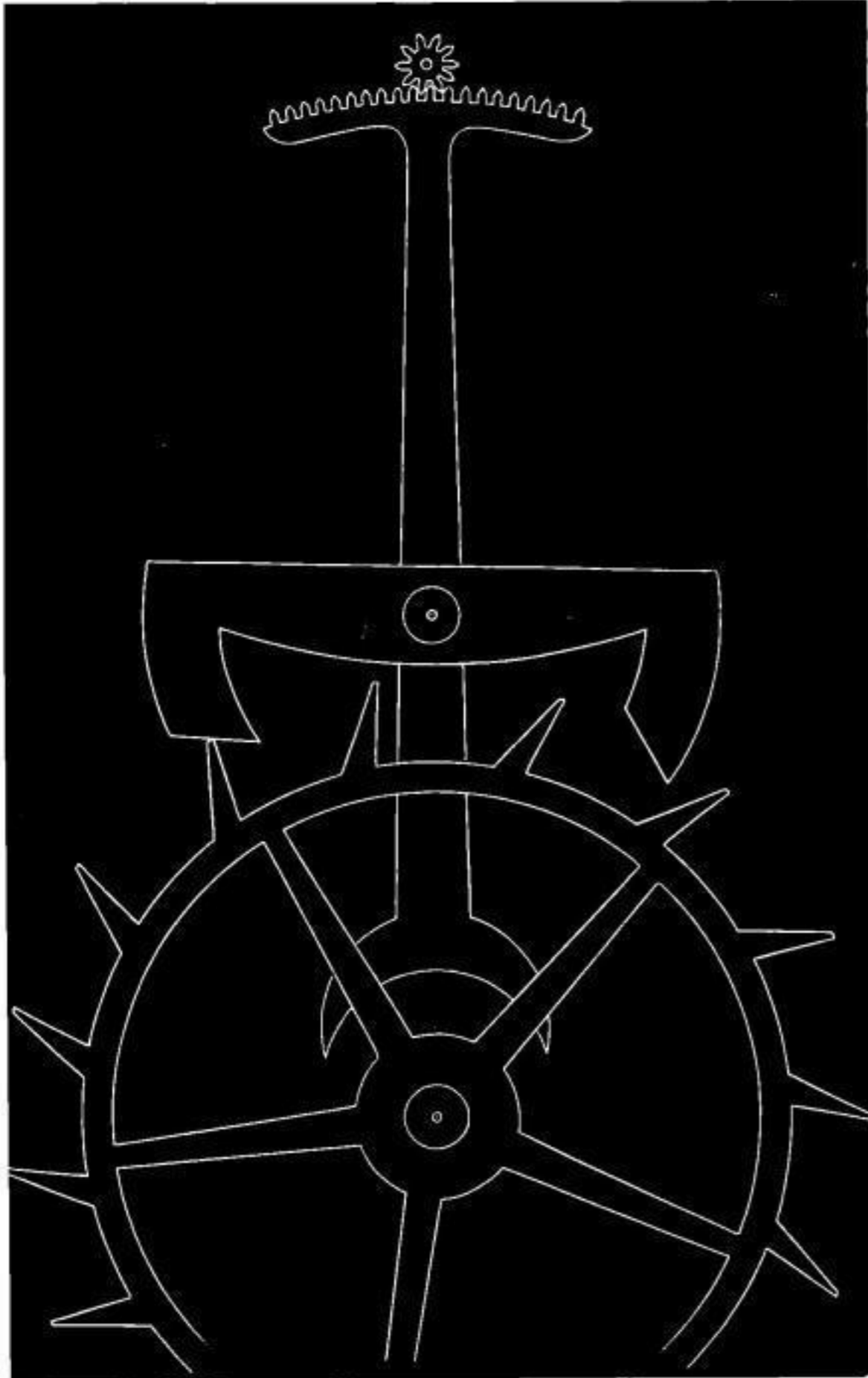
so die grösste Einfachheit erwünscht ist. — Ein solcher Gang erfordert weder Sicherung noch Begrenzung und ist infolgedessen von den Unzuträglichkeiten dieser beiden Vorrichtungen befreit. Ebenso fällt die Nothwendigkeit weg, den Ruhflächen den Zug zu geben; dieselben werden also konzentrisch zum Ankermittelpunkte gemacht und dadurch der Auslösungswiderstand auf der grössten Stufe verringert. Allerdings ist hier der Anker genöthigt, bei seiner Unruhe in ihren weitesten Schwingungen zu folgen. Er wird daher mit seinen Ruhflächen bei grossen Schwingungen etwas tief in das Rad eindringen und dadurch eine Vermehrung der Reibung schaffen, welche indessen sich wol durch das Wegfallen der Zugneigung ausgleichen dürfte.

70. Wie bereits in Kapitel I gezeigt worden, ist der Ge-

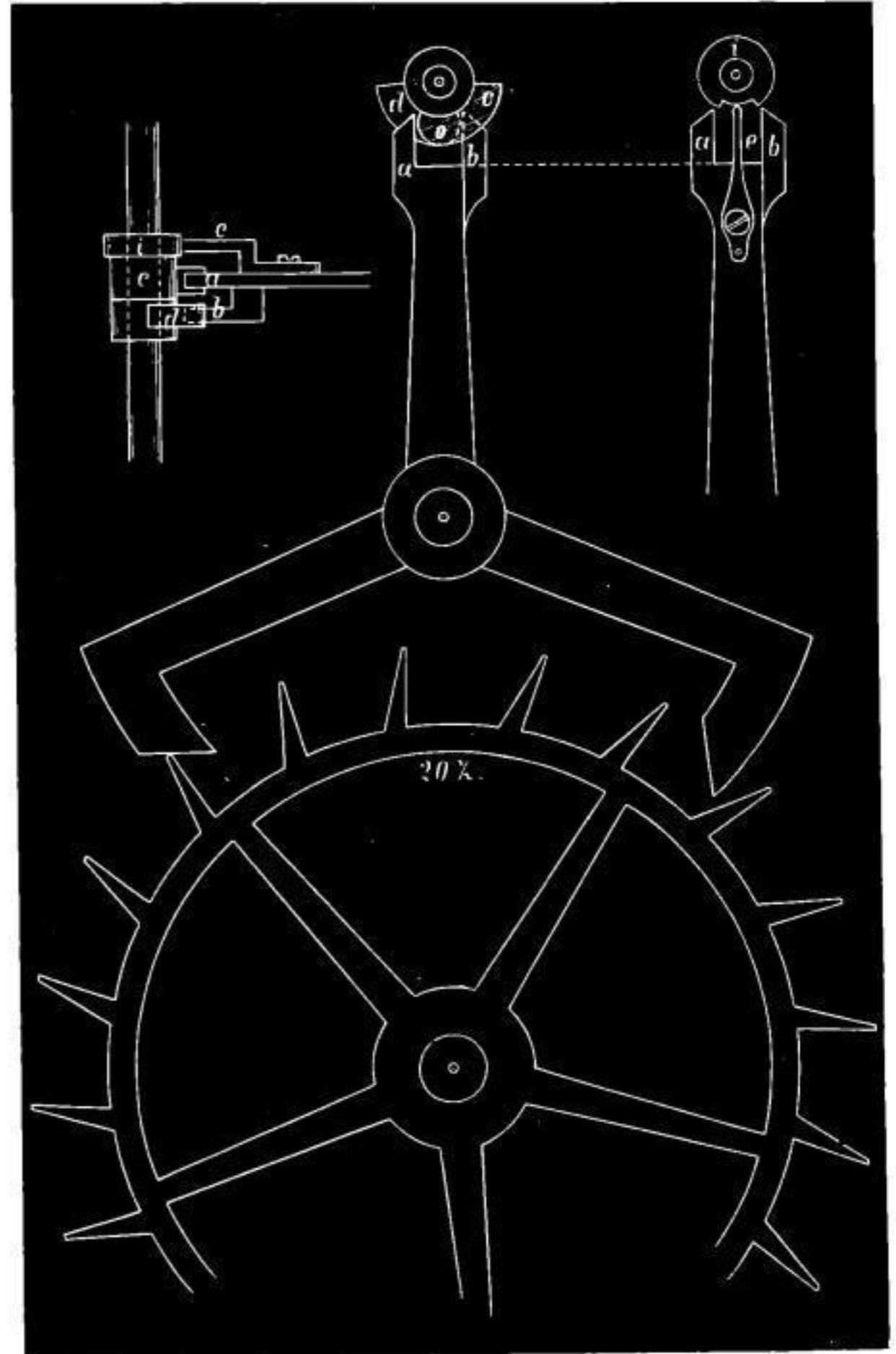
wol nur dadurch erklären, dass dieses Trieb abwechselnd bald treibt und bald getrieben wird. Für jede dieser Thätigkeiten muss der abgerundete Theil der Triebzähne eine andere Gestalt haben, in der Regel aber sind wol Triebe für diesen Zweck benutzt worden, wie man sie zum gewöhnlichen Gebrauch, also für den Fall verwendet, wo das Trieb von dem Rade geführt wird. Vielleicht würde sich dieser Uebelstand vermindern oder beseitigen lassen, wenn man den Triebzähnen eine spitzere Wälzung geben und den Durchmesser des Triebes dementsprechend grösser machen würde.

2.

72. Die Gabel und Rolle von Mudge's Anker-



Ankerengang nach Hautefeuille.



Ankerengang von Thomas Mudge.

anke, die Schwingungen der Unruh mittels eines Triebes und Rechens zu vergrössern, schon sehr alt und war bei anderen Anlagen angewendet, lange bevor der Ankerengang bekannt war.

Die sehr leichte und einfache Konstruktion des Ankeranges mit Rechen und Trieb ist durch vorstehende Figur ersichtlich.

71. Ein Uebelstand ist indessen diesem System der Uebertragung eigen. Das Trieb, welches die Unruhachse bildet, nützt sich sehr schnell ab und zeigt sich in der Regel nach einigen Jahren an den wirkenden Stellen dermassen ausgehöhlt, dass es durch ein anderes ersetzt oder wenigstens der Eingriff auf eine andere Stelle gebracht werden muss. Wenn man bedenkt, welche Dauer gute stählerne Triebe selbst bei sehr schnell aufendenden Eingriffen zeigen, so kann man sich diese Erscheinung

gange zeigt eine eigenthümliche Anlage insofern, als die beiden wirkenden Theile der Gabel nicht in einer Ebene, sondern der eine etwas über dem anderen liegen.

73. Die vorstehende Figur stellt den ganzen Ankerengang von Mudge in seiner ursprünglichen Gestalt dar.

*a* und *b* sind die Hälften der Gabel, *c* und *d* sind die beiden Hebelstücke an der Unruhachse, das eine über dem anderen, und in der Höhe den Gabelhälften entsprechend. Die wirkenden Theile dieser Hebelstücke sind so abgerundet, dass sie sich gegenseitig zu einer Rundung, also zur Form eines cylindrischen Stiftes ergänzen. Wenn nun die Unruh in den Durchgangswinkel eintritt, so wird die Auslösung durch das eine der beiden Hebelstücke an der in gleicher Höhe mit ihm liegenden Gabelhälfte